

## An alle (unerfahrenen) Welpeninteressenten...

Einen Hund in Ihr Leben zu holen, bedeutet für Sie lebenslange Verantwortung für ein Lebewesen, dass stets auf dem Entwicklungsstand eines Kleinkindes ist. Ein Hund ist KEIN KUSCHELTIER, das man mal eben schnell kauft, weil es zur Vorstadt-Familien-Idylle gehört sondern er ist ein weiteres Familienmitglied um welches Sie sich kümmern müssen, welches Ihre Zeit und Aufmerksamkeit beansprucht, neben Haus, Partner und Kindern. Wie oft heißt es, der Welpen ist aggressiv, schnappt, will nicht hören... Das Kind bockt, tritt mich, hat Wutanfälle und macht nicht, was ich ihm sage. ES IST DAS GLEICHE VERHALTEN und IHRE Methoden, dieses Verhalten zu unterbinden, sind ebenfalls gleich. Behandeln Sie Ihren Welpen/Junghund wie Ihr 3 - 5jähriges Kleinkind. Er braucht Zuwendung aber - genau wie jedes Kind - auch Erziehung. Er versucht, genau wie jedes Kind, seinen Willen durchzusetzen und Grenzen auszureizen. Zeigen Sie ihm diese Grenze nicht, verunsichern Sie den Hund und er versucht mit immer größerem Verhalten, eine Reaktion von Ihnen zu bekommen, weil er für sein eigenes Sicherheitsbedürfnis diese Grenze braucht. Das Leben mit einem Welpen ist nicht nur flauschig-weiches Kuschneln und Spielen, es ist auch anstrengende, nervige und manchmal auch zum Haare raufende Erziehung. Glücklicherweise ist der anstrengende Teil nach ca. 18 Monaten vorbei, während das Kuschneln und Spielen bleibt. Eines dürfen Sie NIE denken: „Der Hund ist böse“. Wie jedes Kind, denkt ein Welpen /Junghund nichts Böses und will nichts Böses. (Für das Böse im Hund ist nur der Mensch verantwortlich.) Zeigen Sie Ihrem Hund mit Liebe und Konsequenz, dass er Ihnen vertrauen kann, dann klappt es auch mit der Erziehung. Und was machen Sie mit Ihrem Kind, wenn sich Ihre Lebensumstände ändern, Sie einen neuen Job haben oder umziehen müssen? Geben Sie Ihr Kind dann auch einfach ab, da es leider nicht mehr in Ihre Lebensumstände „passt“? Wohl kaum – und deshalb seien Sie sich bitte auch beim Hundekauf bewusst, dass Sie mit einem Hund, einem Lebewesen, so auch nicht umgehen können. Ihr Kind wird mit der Zeit unabhängig, Ihr Hund nie. Ich weiß, dass das Schicksal immer zuschlagen kann und dass verantwortungsbewusste Züchter, wie Birgit und Christian Camacho Schween, Ihren Welpenkäufern zur Seite stehen, aber es kann einfach nicht sein, dass sie aus Bequemlichkeit als „einfachste Lösung“ benutzt werden. Ich möchte niemandem die Lust an einem Leben mit Hund nehmen – ganz im Gegenteil, der Hund wird Ihr Leben, genau wie ein Kind, unsagbar bereichern. ABER – es muss passen, Sie müssen sich Ihrer Verantwortung bewusst sein und sich ihr stellen. Muss es unbedingt jetzt, hier, ein Jagdhund und Welpen sein? Wenn Sie als unerfahrener Welpenkäufer sich jetzt angegriffen fühlen, okay – aber dann sind Sie noch nicht reif für einen Hund. Wenn Sie mit mir darüber diskutieren möchten, nehmen Sie gern Kontakt mit mir auf. Zu meiner Hundehistorie: vor 6 Jahren war ich auch ein unerfahrener (aber verantwortungsbewusster) Welpenkäufer. Wir wollten einen Hund, einen Beagle, aber er passte noch nicht in unser Leben. Vor 4,5 Jahren konnten wir endlich einem Hund bieten, was er benötigt und Herr Hundt zog bei uns ein. Unser Leben hat sich komplett geändert, unser Tagesablauf ist ein funktionierender Kompromiss zwischen unseren Verpflichtungen und den Bedürfnissen unseres Hundes geworden. Nie hätte ich gedacht, dass es entspannt und Spass macht, auch im Dezemberregen 2 Stunden durch den Wald zu laufen, aber es ist einfach so. Vor 2,5 Jahren haben wir beschlossen, die Welpenzeit noch mal zu genießen und durchzustehen und Nikolassdas! kam zu uns. Ich sage Ihnen, auch ich denke manchmal: „Goldfische sind tolle Haustiere.“, aber - ich habe mich nun einmal für Hunde entschieden und spätestens einen Blick später weiß ich auch wieder warum.

Stephanie Schnack-Jansen